

Ernährungstherapeutin Adelheid Larch



Adelheid Larch, Ernährungstherapeutin mit privater Praxis in Meran, wird in Zukunft die Leser des Meraner Stadtanzeigers über gesunde Ernährung und einen gesunden Lebensstil informieren. Sie ist in diesen Bereichen eine Expertin, die nicht nur kluge Ratschläge erteilt, sondern selbst danach lebt. Sie wird auch Leserfragen zu diesen hochaktuellen Themen beantworten.

Adelheid Larch, Jahrgang 1970, diplomierte sich 2008 an der Claudiana in Bozen und an der Universität Cattolica in Rom. Als ehemalige Computerfachfrau beim Südtiroler Gemeindeverband in Bozen wagte sie die Herausforderung, sich umzuschulen, um ihrer Leidenschaft „Sport und Ernährung“ einen Schritt näher zu kommen.

Ihre sportliche Karriere im Fußball begann in der Jugend als Torfrau in italienischen Vereinen sowie in der Schweiz und fand ihre Krönung als Fußballschiedsrichterin bei den Männern in der Oberliga und italienweit bei Frauenteamen. Seit nunmehr 10 Jahren mischt sie aktiv im Triathlongeschehen mit; ihre Wettkampferfahrung reicht von der olympischen Distanz bis zum Ironman. Seit 2010 leitet sie die Sektion Triathlon im Sportclub Meran. In ihrer privaten Praxis in Meran betreut sie nicht nur Übergewichtige sondern auch Personen mit speziellen Bedürfnissen, wie Hobby-sportler und Gesundheitsbewusste. Zu den betreuten Personen zählt auch die Profitriathletin Edith Niederfringer, die sie auch bei verschiedenen Wettkämpfen begleitet und betreut.

Das Wissen um alternative Ernährungsformen, wie Vollwert-Ernährung, Vegetarismus, Trennkost, anthroposophische Ernährung u.a. hatten für sie schon immer eine besondere Anziehung und sind fester Bestandteil ihrer Wissensvermittlung.

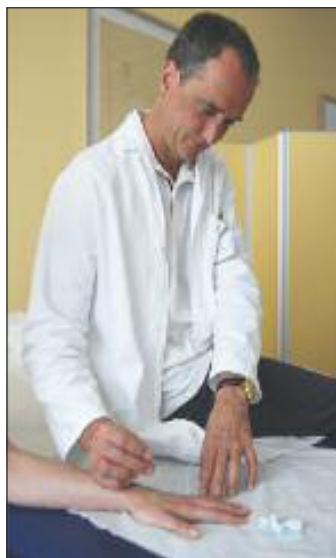
Das Kochen und das Abändern von Rezepten gehören ebenso zu ihren Hobbies. Am liebsten jedoch streift sie durch die Lebensmittelreihen der Geschäfte und stöbert nach neuen und alltäglichen Produkten, um auf dem letzten Stand von Etikettierung, Inhaltsstoffen und Preisen zu sein.

Fragen an unsere Expertin richten Sie bitte per Post, Fax oder Email an redaktion@meraner.eu. Die Antworten finden Sie in einer unserer nächsten Ausgaben.

Komplementärmedizin für weitere Patientengruppen offen

Der Dienst für Komplementärmedizin am Krankenhaus Meran ist jetzt für weitere Patientengruppen offen. Bereits seit Anfang des Jahres werden auch Tumorpatienten mit der entsprechenden Verschreibung aus ganz Südtirol betreut.

Eine zusätzliche, ergänzende Behandlung erfahren ab sofort auch Patienten mit Krankheitsbildern wie Rheumatismus, Allergien, Hauterkrankungen, Migräne, Verdauungsproblemen oder allgemeinen Schmerzen. Die Methoden, die unter der Leitung von Christian Thuile zur Anwendung kommen, reichen von der Akupunktur, TCM, Pflanzenheilkunde, Vitamin- und Nahrungsergänzung, Osteopathie über Shiatsu und Fußreflexzonen-therapie bis hin zur Homöopathie. Der Zugang läuft über die Vertrauens- und Fachärzte.



43 Jahre im Meraner Gesundheitswesen



Bruno Barbieri, langjähriger Verwaltungskordinator des Gesundheitsbezirkes Meran, geht in Pension

Er kann wohl mit Fug und Recht als „das wandelnde

Gedächtnis“ der letzten Jahrzehnte der Südtiroler Sanität bezeichnet werden, hat er doch in 43 langen Berufsjahren mehr gesehen und erlebt, als heutige Führungskräfte oft Jahre auf dem Buckel haben: Bruno Barbieri hat alle Höhen und Tiefen, Reformen und Neuerungen der letzten Jahrzehnte miterlebt.

Seine steile Karriere vom einfachen Büromitarbeiter in der ehemaligen Unfallklinik „Lorenz Böhler“ bis hin zum Verwaltungsdirektor bzw. -koordinator endete im August dieses Jahres nach langen Jahren mit der wohlverdienten Pensionierung.

Die Direktorin des Gesundheitsbezirkes Meran, Irene Pechlaner, verabschiedete sich mit großer Dankbarkeit und auch einem Quäntchen

Wehmut: „Ich danke Bruno Barbieri von Herzen für seinen Einsatz. Er wird mir fehlen, als Mensch, aber auch seine Fachkenntnis, seine korrekte und präzise Art, mit der er mir besonders in der Anfangsphase meines Amtes sehr geholfen hat, den richtigen Überblick zu finden.“

In einer kleinen Feier hatten es sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch mittlerweile pensionierte Primare und Angestellte, nicht nehmen lassen, Bruno Barbieri unter großem Applaus zu verabschieden. Für den passionierten Hobbykoch hatte man unter allen Mitarbeitern Geld gesammelt, damit dem langjährigen Verwaltungschef ein ganz besonderes Geschenk gemacht werden konnte: Der mit zwei Michelinsterne ausgezeichnete italienische Koch mit dem gleichen Namen wie der Verwaltungskordinator – eben Bruno

meraner

unsere Zeitung

**Jahres-
Abonnement
38 €**

**Die ersten 50
Abonnenten
erhalten
verschiedene
Eintrittskarten
als Geschenk**

Raiffeisenkasse:
IT97 N 08133 58591 0000 1010 0841

Sparkasse:
IT54 L 06045 58594 0000 0500 0574



Von links: Marco Cappello (Verwaltungsdirektor Südtiroler Sanitätsbetrieb), Andreas Fabi (Generaldirektor Südtiroler Sanitätsbetrieb), Altsenator Alois Kosler, Bruno Barbieri (Verwaltungskordinator Gesundheitsbezirk Meran), Irene Pechlaner (Direktorin des Gesundheitsbezirkes Meran), Allandesrat Otto Saurer, Roland Döcker (Sanitätskordinator Gesundheitsbezirk Meran), Pater Peter Gruber (Krankenhausseelsorger), Alessandro Amaduzzi (Direktor der Ökonomatsabteilung im Gesundheitsbezirk Meran).